

Aktuelle Clubnachrichten

Im Bugkorb



Lübecker Motorboot-Club e.V.



Heft 2 | April 2025 | 55. Jahrgang

BAUHAUS[®] NAUTIC

www.bauhaus-nautic.info

Deutschlands größter Anbieter für Wassersport-Zubehör

- ⚓ Segelausrüstung
- ⚓ Farben und Reparaturmittel
- ⚓ Decksbeschläge und Schrauben
- ⚓ Bordelektrik und Elektronik
- ⚓ Anker und Festmacher
- ⚓ Alles für die Bootspflege
- ⚓ Motor- und Antriebstechnik
- ⚓ Solartechnik u.v.m.



Lübecker Motorboot - Club e.V.

1. Vorsitzender: Stefan Brockmann

0176 - 55 72 03 45 / hafen@lmc-luebeck.de

2. Vorsitzender: Peter Stamer

0157 - 88 77 54 02 / vizepraesident@lmc-luebeck.de

Schatzmeister: Peter Kalbitz

0159 - 01 12 86 27 / schatzmeister@lmc-luebeck.de

Hafenmeister: Udo Stark

0174 - 670 94 58 / 0451 - 8 55 58 / hafenmeister@lmc-luebeck.de

Webseite: <http://www.lmc-luebeck.de>

Clubheim: *De Lüb'sche Schut* an der Lachwehr

0451 - 92 99 62 72 oder 0152 - 55 90 09 37

<http://www.die-schute.de>



Mitglied im Deutschen Motoryachtverband e.V.

Mitglied im Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.



Vorwort



Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,

fast ist es so weit: Der Winter liegt hinter uns, der Frühling steht vor der Tür, und es kribbelt in den Fingern – endlich geht es wieder los! Das Abklappen markiert den Beginn der Saison, und wie jedes Jahr stellt sich die spannende Frage: Wohin wird es uns in den kommenden Monaten treiben?

Für Rainer und mich geht es in diesem Jahr wieder an die Müritz – eine Reise voller Vorfreude und Erlebnisse, die hoffentlich mehr mit Entdeckungsfahrten als (wie letztes Jahr) mit Arbeiten am Boot zu tun haben wird. Doch jeder von uns hat seine eigenen Pläne: Die einen zieht es hinaus auf die Ostsee, während andere darauf hoffen, dass die Donnerschleuse am Elbe-Lübeck-Kanal wieder öffnet und ihnen den gewohnten Weg ermöglicht. Noch ist ungewiss, ob die Passage pünktlich zum Saisonstart frei sein wird oder ob alternative Routen nötig sind – doch genau das macht den Wassersport so besonders: die Mischung aus Planung und Spontantät, aus festen Zielen und unerwarteten Entdeckungen.

In unserer Vereinszeitschrift halten wir auf jeden Fall weiterhin Eure Momente fest – die wiederkehrenden und die neuen. Das Redaktionsteam arbeitet mit Freude daran, nicht nur Informationen und Termine zu bündeln, sondern auch die Geschichten zu erzählen, die Ihr erlebt habt oder die unseren Club ausmachen. Denn neben dem beständigen Rhythmus des Vereinslebens verändert sich auch vieles: neue Mitglieder kommen hinzu, Boote wechseln ihre Besitzer, und nicht zuletzt bringen gesellschaftliche Entwicklungen auch für uns Wassersportler immer wieder neue Herausforderungen und Chancen.

Lasst uns also gemeinsam in die neue Saison starten – gespannt darauf, wohin sie uns führt. Lasst uns gemeinsam Feste feiern und die kommende Saison in vollen Zügen genießen. Auf eine schöne Zeit miteinander und viele unvergessliche Momente auf dem Wasser.

Renate Schöttler
Redaktionsleitung



Inhaltsverzeichnis

LMC & Schute	3	Winterreise mit der <i>Thetys</i>	24
Vorwort	4	Das Rumpelstilzchen im Meer	28
Inhaltsverzeichnis	5	Die Wahl der Festmacher	30
Infos zum Abslippen	6	Unsere Mitglieder	33
Termine im Überblick	9	Impressum	34
Das Eventteam stellt sich vor	10		
Mitgliederversammlung.....	12		
Nachlese Motorenkurs.....	16		
Vom Binnenurlaub zum Horrortrip..	17		
Kleines Boot ganz groß	20		



Interesse an einer Anzeigenschaltung?

Einfach melden unter:

bugkorb-anzeigen@lmc-luebeck.de



Dieses Frühjahr wollen wir wieder versuchen alle Boote an einem Tag zu Wasser zu bringen. Deshalb wird am **Fr. 25.04.2025 um 9:00 Uhr** das erste Schiff am Kranhaken hängen! Der Kran wird ab 8:00 Uhr aufgerüstet. Dazu muss ab 7:00 Uhr der Weg zum Stadtgrabengelände und der Parkplatz vor der Schute frei bleiben, da dort auch Trailer verfahren werden. Die Wasserliegeplätze zwischen Pfahl 5B und 8S sind freizuhalten und dürfen erst nach den Slipparbeiten wieder belegt werden.

Da wir wieder einige neue Winterlieger haben, hierzu einige Erläuterungen:

- Sorgen Sie bitte dafür, dass Ihr Trailer **abgepallt** und **fahrbereit** ist.
- Verbringen Sie bitte Ihre Planen und Gestelle so, dass das Verfahren der Trailer und das Anschlagen der Gurte nicht verzögert werden.
- Wenn es noch nicht geschehen sein sollte, bringen Sie bitte wasserfeste und **gut sichtbare Gurtmarken am Kiel, am Gangbord sowie an der Reling** an. Das erleichtert das sichere Anheben sowie das Absetzen der Boote.
- Sollten sich vor oder während des Slippens Probleme ergeben, die Verzögerungen der Slipparbeiten mit sich führen, setzen Sie sich **unverzüglich mit dem Slippwart Andreas Meyer vor Ort in Verbindung**.
- Ist das Boot zu Wasser gebracht, verholen Sie bitte umgehend auf Ihren bzw. auf den vom Hafenmeister zugewiesenen Liegeplatz.
- Verursacht ein Bootseigener unnötige Verzögerungen der Slipparbeiten oder muss die Slippkolonne für ihn räumen, behält sich der Vorstand vor, die Verzögerungen in Rechnung zu stellen!

Aus Sicherheitsgründen haben Unbefugte sich aus dem Lastenschwenkbereich des Krans sowie den Fahrwegen der Zugmaschinen weiträumig fernzuhalten!

Die Slippkolonne trifft sich am Fr. 25.04. um 08:00 Uhr auf dem Platz und wird am 26.04. die Restarbeiten beenden. Der Parkplatz wird ab Sa. 26.04. um 15:00 Uhr wieder zur Verfügung stehen!

Ich wünsche Euch eine tolle Saison und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!
Andreas Meyer (Slippwart Stadtgraben)

Abslippen Lachswehr



Dieses Jahr findet das langersehnte Abslippen in der Lachswehr am Samstag, den **26.04.2025** statt. Wir beginnen wieder um **08:00** Uhr im vorderen Teil der Lachswehr. Denkt bitte daran, wasserfeste Absetzmarken an Euren Schiffen anzubringen. Dann besteht kein Risiko, dass die Schiffe falsch am Haken hängen und wir „böse“ Überraschungen erleben.

Solltet Ihr Fragen haben, könnt Ihr mich gerne unter folgender Rufnummer anrufen: **0152 - 317 22 871**.

- Die **Slippreihenfolge** werde ich ca. zwei Wochen vor dem Termin im Forum und im Schaukasten vor der Schute bekannt geben.
- Die **Slippkolonne** trifft sich am Samstag, den 26.04. um 7:30 Uhr.

Ich wünsche uns allen schönes Wetter und eine tolle Saison 2025!

Marco Mußmann (Slippwart Lachswehr)

Mit großem Sortiment an technischer Ausrüstung, Zubehör & Ersatzteilen

marinetechnik
Technik für Bootszubehör
Marineplanung

YAMAHA **WETUS** **HUKA** **Clayton** **Webasto** **SIMRAD** **LOWRANCE** **B&G** **Dometic** **SPRENGER**
Feed The Drive Qualität, die überzeugt

Marinetechnik Törper e. K.
Zur Teerhofsinsel 3 | 23554 Lübeck
Tel. 0451-26163
info@marinetechnik-toerper.de
www.marinetechnik-toerper.de

Öffnungszeiten
Mo., Di., Do. u. Fr. 9:00 – 12:30 Uhr & 13:30 – 18:00 Uhr
Mi. u. Sa. 9:00 – 13:00 Uhr

PETER STAMER

Tischlermeister

- Fenster
- Haustüren
- Rollläden
- Innentüren
- Reparaturen
- Innenausbau
- Einbruchschutz
- Carports

Peter Stamer
Tischlermeister

Meisterbetrieb der Tischlerinnung Lübeck

St.-Jürgen-Ring 5
23560 Lübeck
0157 - 88 77 54 02

www.tischlerei-stamer.de



Bootsbedarf Nord



Wir liefern alles!

Fachhandel für Bootszubehör

- **Sämtliches Zubehör von Reinigungsmitteln für Schlauchboote bis zum fertigen Boot!**
- **Bootsvermietung Schlauchboot mit Außenborder**

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr Sa. 9.30 - 12.30 Uhr
Ahrensböcker Straße 10 · 23617 Stockelsdorf · Tel.: 0451- 88 05 40 91

Termine im Überblick

Anbei eine Übersicht der geplanten Events für das Jahr 2025. Zu einigen Terminen müsst Ihr Euch bitte anmelden. Weitere Informationen mit den jeweiligen Anmelde-möglichkeiten findet Ihr rechtzeitig auf unserer LMC-Webseite unter „Termine“.

25.04. und 26.04.2025 – Abslippen der Boote

01.05.2025

Saisoneröffnung

Start ab 11:00 Uhr mit Eröffnungsrede durch Stefan Brockmann und anschließenden Bootstauen. Treffpunkt: Lachswehr.

02.05.2025

Fehmarnbelt Schiff-Gottesdienst

Abfahrt beim LMC um 16:30 Uhr. Gottesdienst um 18:30 Uhr.

07.06. - 09.06.

Pfingstfahrt | *Genaue Informationen folgen noch.*

28.06. - 29.06.

Ostseefahrt nach Neustadt | *Genaue Informationen folgen noch.*

*** Sommerpause ***

20.09.2025

Buddelgriepen | Start 14 Uhr mit anschließendem Oktoberfest.

11.10.2025

Lampionfahrt | *Genaue Informationen folgen noch.*

06.11.2025

Stammtisch | Start ab 18:00 Uhr. Treffpunkt: Schute.

29.11.2025

Punschen an der Mökki | Start ab 14:00 Uhr.

04.12.2025

Stammtisch | Start ab 18:00 Uhr. Treffpunkt: Schute.

- Termine ausdrücklich unter Vorbehalt -

**Das Eventteam erreicht Ihr ab sofort über:
eventteam@lmc-luebeck.de oder 0162 / 21 999 20**

Das Eventteam stellt sich vor

Von Renate Schöttler, Redaktionsleitung

Die neue Saison beginnt und mit ihr starten auch zahlreiche spannende Veranstaltungen, die unser Eventteam mit viel Ehrgeiz und Motivation für uns plant. Doch wer steckt eigentlich hinter dem Eventteam? Welche Herausforderungen begegnen ihnen bei der Planung? Und welche Highlights erwarten uns in dieser Saison? Um genau das herauszufinden, habe ich mich am Dienstag, den 4. März, in Lübeck mit dem Eventteam getroffen.

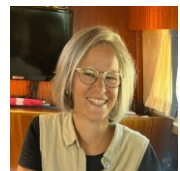


V.l.n.r.: Karina, Peter, Fabian, Diana – unser LMC Eventteam.

Das Eventteam besteht zurzeit aus vier engagierten Mitgliedern: Karina Mußmann, Diana Becker, Fabian Osburg und Peter Berger. Karina und Peter bilden seit vorletztem Jahr die Doppelspitze – Peter übernimmt dabei die offizielle Vorstandsrolle des Fahrten-sportleiters. Fabian ist vor zwei Jahren während einer Veranstaltung kurzerhand „vereinnahmt“

worden und seitdem fester Bestandteil des Teams. Neu dazu gestoßen ist vor kurzem Diana, die mit Britta einen nahtlosen Übergang gestaltet. Britta verlässt das Team mit einem weinenden Auge, um sich verstärkt familiären und beruflichen Themen zu widmen. Sie bleibt uns aber im LMC auf jeden Fall erhalten.

An dieser Stelle möchte das Eventteam dir, liebe Britta, ein Dankeschön übermitteln: *„Wir danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz im Eventteam. Sieben Jahre hast du dich im LMC mit um die Eventplanung gekümmert. Dein Engagement, deine Ideen und dein Herzblut haben das Team enorm bereichert.“*



Beim geselligen Beisammensein erzählte mir das Team von den vielfältigen Herausforderungen bei der Organisation der Touren. Eine der größten Hürden sind die wechselnden Ansprechpartner in den Häfen sowie die Planungssicherheit hinsichtlich der Teilnehmerzahl. Touren mit Übernachtungsmöglichkeiten müssen zudem langfristig organisiert werden – spontane Anmeldungen sind dabei leider kaum möglich.

Ein weiteres Anliegen des Teams ist es, mit den geplanten Veranstaltungen alle Mitglieder des LMC anzusprechen. Die Altersstruktur innerhalb des Vereins ist breit gefächert, sodass ein vielseitiges Programm entwickelt werden muss, das für alle attraktiv ist. Dabei wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, sowohl traditionelle als auch moderne Elemente in die Planung einzubeziehen, um unterschiedliche Interessen zu berücksichtigen.

Das Eventteam hat einige Ideen und Wünsche, um die Eventplanung und Kommunikation zu verbessern. Besonders eine optimierte Anmeldung über unsere Plattform und eine aktivere Kommunikation innerhalb des Vereins stehen auf der Agenda. Zudem freut sich das Team über Vorschläge für neue Events – wer eine Idee hat, kann sich nun direkt über die E-Mail-Adresse „eventteam@lmc-luebeck.de“ an das Team wenden.

Natürlich durfte ich auch einen Blick auf die anstehenden Touren werfen. Es erwarten uns einige bekannte Events wie z. B. die Saisoneroöffnungsfeier oder das Buddelgripen, aber auch weitere Highlights wie der Fehmarnbelt-Gottesdienst oder eine stimmungsvolle Lampionfahrt. Alle wichtigen Informationen dazu – und auch zu den weiteren Events, die noch geplant sind – findet ihr wie gewohnt auf unserer Webseite unter „Termine“ oder (demnächst) hier im Bugkorb.

Das Eventteam freut sich auf eine tolle Saison mit Euch!



Stechen Sie mit neuen Polstern in See!

- BOOTSPOLSTER ANFERTIGEN UND BEZIEHEN
- CHLOR- UND MEERWASSERBESTÄNDIGE STOFFE
- SCHAUMSTOFFE IM ZUSCHNITT
- SICHT- UND SONNENSCHUTZ
- BODENBELÄGE

Ihr Raumausstatter Trage Meisterbetrieb

Lübeck

Wesloer Straße 11 · Tel. 0451/69 15 55

Bad Schwartau

Bahnhofstraße 2 · Tel. 0451/296 27 30

Ratzeburg

Schrangenstraße 8 · Tel. 04541/85 72 77

info@raumausstatter-trage.de · www.raumausstatter-trage.de

Nachlese Mitgliederversammlung

Von Diana Kröhnert, Redaktion

Am 14.03.2025 trafen wir uns zur Mitgliederversammlung im Gebäude des Lübecker Ruderklubs. Nachdem unser 1. Vorsitzender Stefan Brockmann nach Zitat:



Die Mitgliederversammlung ist auch dieses Mal gut besucht.

„erfolgt er form- und fristgemäßer Einladung“ die Beschlussfähigkeit feststellen konnte, durften wir die, auch dieses Mal verteilten roten, gelben und grünen Kärtchen zur Genehmigung von Tagesordnung und Protokoll der letzten Mitgliederversammlung erheben. Diese Kärtchen sollten wir im weiteren Verlauf des Abends noch so manches Mal zücken dürfen.

Zu Beginn der Veranstaltung verkündete Stefan den 97 anwesenden Mitgliedern mit Freude, dass nun zwei besondere Ehrungen erfolgen.

Artur Stumpf, einem Mitglied des Vereins und mittlerweile stolze 99 Jahre jung und daher nicht persönlich anwesend, wurde die goldene Nadel des Vereins verliehen.

Herbert Buhk, das Mitglied mit der Nummer 283, der sich durch sein Engagement nicht nur als ehemaliger Vorsitzender des Vereins viel Anerkennung erworben hatte, wurde auf Vorstandsbeschluss zum Ehrenmitglied ernannt. Diese Aufgabe nahm Stefan auch sehr gerne wahr, konnte er doch aus eigener Erfahrung berichten und in Erinnerungen schwelgen.



Stefan eröffnet die Versammlung.

In den nun folgenden (kurzen) Berichten der Vorstandsmitglieder zeigte sich vor allem eines: Es war ein erfolgreiches Jahr, in dem vieles bewerkstelligt wurde, aber es stehen auch noch weitere notwendige bauliche Maßnahmen an.



Herbert freut sich über die Ehrung.

Stefan teilte uns zunächst mit, dass er den neuen Liegeplan online gestellt hätte und bat die Winter-Wasserlieger bitte bis Mitte April die Sommerliegeplätze einzunehmen, um ein problemfreies Slippen der Boote zu gewährleisten.

Unser 2. Vorsitzende Peter Stamer berichtete von einem ruhigen Winter, aber notwendigen Sanierungsarbeiten im Lachswehrgebäude.

Schatzmeister Peter Kalbitz hatte wie immer für alle die Bilanz sehr übersichtlich aufbereitet und für uns ausgedruckt. Peter bedankte sich an dieser Stelle bei Andrea Budde für die tolle Zusammenarbeit.

Unser 1. Vorsitzender würdigte Bernd Blunk für seine langjährige, unermüdliche Arbeit als Umweltbeauftragter. Bernd hatte das Zepter bereits im letzten Jahr an Michael Friehold übergeben. Michael berichtete über die Beantragung der nun 36. blauen Flagge für unseren Verein und wies noch einmal auf das anstehende Schleifverbot hin.

Im Bereich Fahrtsport gab es ebenfalls eine personelle Veränderung: Dank an Britta Leder für ihre gute Arbeit, viel Erfolg für Diana Becker als neues Mitglied im Eventteam. Wir können wieder auf viele tolle und abwechslungsreiche Veranstaltungen gespannt sein, die dann auch von uns belebt werden sollten. Genaue Infos dazu hier im Bugkorb und online.

Unser Technikleiter Thomas Becker erwähnte in seiner Rede Christian Bruns und Christian Nevermann für die tatkräftige Unterstützung bei der Stegerneuerung und auch Hannes Heyne, der ja zu unserem neuen Gerätewart ernannt wurde. Hier erging die Bitte an alle, mit den Gerätschaften sorgfältig umzugehen und alles nach getaner Arbeit wieder an seinen Platz zurückzubringen. Weiterhin wurden – um die Kompetenzen der Mitglieder noch gezielter nutzen zu können – zu Beginn der Versammlung Zettel verteilt, auf denen wir um Nennung unserer fachlichen Fähigkeiten gebeten wurden. Bei den geplanten Arbeiten am Stadtgraben- und Horst-Brockmann-



Peter bedankt sich bei Britta für ihre geleistete Arbeit im Eventteam.

Ufer in diesem Jahr werden dann sicher viele fleißige und geschickte Hände ihr Können unter Beweis stellen.

Renate Schöttler konnte über unser hoch motiviertes Redaktionsteam berichten, bat aber auch um die Unterstützung bei der Akquise von neuen Werbepartnern für unseren Bugkorb.

Der von allen wahrscheinlich am meisten herbeigesehnte Punkt war dann Top 7 der Tagesordnung: „Ausprache und Beschluss zur Neuorganisation der Gemeinschaftsarbeit“. Dieser schwierigen Aufgabe hatte sich eine Arbeitsgruppe angenommen – wir berichteten darüber. Jeder von uns hatte im Vorfeld die Möglichkeit, Stellung zur Beschlussvorlage zu beziehen und seine Anmerkungen an den Vorstand zu senden. Nachdem die Beschlussvorlage der Arbeitsgruppe im Vorstand mit Vor- und Nachteilen abgewogen wurde, gab es einen Gesamtentwurf zur Neuorganisation, der uns Mitgliedern online zur Verfügung gestellt wurde und auf der Mitgliederversammlung als Ausdruck für die Abstimmung bereit lag.

An dieser Stelle möchte ich mich aber nur kurz fassen, da die dann beschlossenen Punkte uns sicher noch mal übersichtlich und als Gesamtdokument zur Verfügung gestellt werden. Mein Resümee: Eine sehr gute Vorbereitung der Arbeitsgruppe und



Ronald (l.), unser neuer Organisationsleiter zusammen mit Stefan (r.).

eine ebenso gewissenhafte Aufbereitung durch den Vorstand führten dazu, dass es wenige Nachfragen gab und recht klare Mehrheiten bei den Beschlüssen zustande kamen.

Bei Top 8 der Tagesordnung „Gebühren und Beiträge“ gab es eine schnelle Einigung und Abstimmung, sodass es dann beim Punkt „Wahlen“ weitergehen konnte.

Für u. a. den Bereich der Internetpräsenz und IT-Systemwartung war bisher Marc Glück viele Jahre als Organisationsleiter sehr gewissenhaft tätig. Da er den Verein aus persönlichen Gründen verlassen hatte, hatte sich Ronald Winnemöller auf den Posten beworben. Nach seiner kurzen Vorstellung wurde er einstimmig von den Anwesenden gewählt. Eine weitere Wahl betraf eine freie Position im Mitgliederbeirat. Andreas Nagel, der seit 2021 im Verein und auch schon in der Slippkolonne aktiv ist, hatte sich beworben und wurde von uns ebenfalls einstimmig gewählt. Als neue Kassenprüfer

stellten sich Charlotte Glawatz und Michael Metsch zur Wahl und als Vertreter wurde Christian Nevermann per Wahl bestätigt.

Es gab keine weiteren Anträge und unter dem letzten Punkt „Verschiedenes“ erging noch die Bitte, sich aktiv in die Gemeinschaftsarbeit einzubringen. Schließlich könne man nicht leichter als über die Gemeinschaftsarbeit Kontakte zu den Mitgliedern knüpfen und den Vereinsgedanken leben.

Nach dem offiziellen Ende der Mitgliederversammlung war das „Ende des Zusammenseins“ für viele aber noch nicht beendet und vielleicht ist auch noch der eine oder andere Taler im Sammelschiff für die Seenotretter gelandet.



Ihre Veranstaltung in Lübeck

- ✓ Räumlichkeiten mit Platz für bis zu 150 Gäste
- ✓ Individuelle Planung
- ✓ Auswahl vom Begrüßungsaperitif bis zum Dessert
- ✓ Gemeinsame Gestaltung der Tischplatzierung bis zur Dekoration

Gerne richten wir Ihre Feierlichkeit aus.

Kontakt:

Stefan Bünning
01575 - 26 39 183

Thomas Becker
0152 - 55 900 937

Die Lübsche Schut
Lachswehrallee 40
23558 Lübeck
www.die-schute.de

GIG Lübeck
Charlottenstraße 33
23560 Lübeck



Nachlese Motorenkurs

Von Renate Schöttler, Redaktionsleitung

Am 27.02.2025 war es so weit: Pünktlich um 19:00 Uhr startete Hannes seinen Motorenkurs und die LMC-Mitglieder ließen sich diese tolle Gelegenheit nicht entgehen. Zahlreich erschienen sie mit sehr vielen Fragen und noch mehr Neugier im Gepäck.

Hannes, der seinen Kurs ganz bewusst interaktiv gestalten wollte, lud die Teilnehmer dazu ein, ihre eigenen Themen mitzubringen. Er wollte sich genau auf das konzentrieren, was die Mitglieder interessierte – und das waren einige spannende Themen. Besonders das „Notfallpack“ sorgte für angeregte Diskussionen: Welche Ersatzteile und Materialien sollte man immer an Bord haben? Wie kann man sich im Notfall selbst helfen?



Interessiert folgen die Teilnehmer den Worten von Hannes.



Hannes in seinem Element.

Schnell drehte sich das Gespräch um praktische Dinge wie Impeller, Ventile, Keilriemen und Motorkühlwasser. Auch die allseits gefürchtete „Dieselpest“ wurde thematisiert – ein Thema, das wohl jedem Bootseigner schon einmal Kopfschmerzen bereitet hat. Hannes erklärte verständlich, worauf es bei Filterwechseln und der Reinigung ankommt, und gab viele hilfreiche Tipps u. a. zum Thema „Winterfestigkeit“.

Besonders schön war die lockere Atmosphäre: Jeder konnte seine Fragen stellen und eigene Erfahrungen einbringen. Am Ende war klar: Die Zeit war wieder einmal viel zu kurz. Das Interesse war groß, die Fragen zahlreich – und eins steht fest: Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Motorenkurs mit Hannes!



Vom Binnenurlaub zum Horrortrip

Von Andreas Nagel, Grande Estrella

Um dem Stegfunk zuvorzukommen, habe ich mich entschlossen, einen Tatsachenbericht zu schreiben. Am 11.08.2024 starteten Suse, Joline, Wellensittich Polly und ich zu unserem ersten richtigen Bootsurlaub – also ab Richtung Berlin. Alles lief wunderbar, das Wetter war perfekt. Wir haben viel gesehen, einiges dazugelernt, gut



Hier war die Welt noch in Ordnung – entspannte Fahrt im Kanal.

gegessen – doch irgendwann mussten wir die Heimreise antreten.

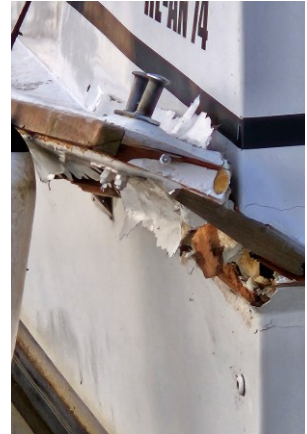
Am 30.08.2024 fuhren wir den Elbe-Lübeck-Kanal in Richtung Heimathafen. In Lauenburg an der Schleuse angekommen, hieß es erst einmal warten, da sich die Schleusentore leider nicht öffnen ließen. Eine halbe Stunde

später war das Problem gelöst – doch dann kam von hinten ein Binnenschiffer. Also erneut warten. Irgendwann waren wir an der Reihe, also ab in die Schleuse. Mittendrin ging es plötzlich nicht weiter. Durchsage: „Pumpenfehler. Wir müssen auf einen Techniker warten.“ Gefühlte Stunden später setzte sich der Vorgang fort.

Kurz vor Mölln hatten wir den Binnenschiffer wieder vor uns. Wir nahmen Kontakt zur Donnerschleuse auf und erhielten die Rückmeldung, dass wir anlegen und eine Stunde warten sollten, bis der Binnenschiffer außer Reichweite war. Also legten wir an und tranken Kaffee. Doch währenddessen sprang die Ampel plötzlich auf Grün. Nun hieß es, schnell austrinken und ablegen. Wir legten Backbord an, alles wie gewohnt. Doch beim Schließen begann sich das Boot um ein bis zwei Grad zu drehen. Bei einer Länge von 11,5 Metern ist das viel, denn mein Deck steht vor. Mein Heck legte sich mit etwa 15 Zentimetern auf die Schleusenwand.

Jetzt hieß es: „Not-Aus.“ Not-Aus in der Donnerschleuse bedeutet jedoch, dass das Wasser noch etwa einen Meter weiter absinkt. Alles Drücken half nichts – das Wasser sank zu schnell. Panische Schreie von Joline. Ich hörte nur noch das unheilvolle Knistern im Bootsrumpf, bis er nachgab. Jetzt hieß es: Schnell alle Mann von Bord. Stille kehrte ein.

Da das Boot immer noch schwamm, ging ich wieder an Bord, um nach einem möglichen Wassereintrich zu sehen. Und tatsächlich: An einer Ecke im Heck sickerte Wasser ein – nicht viel, aber stetig. Nun folgte das volle Programm: Der Schleusenwärter



Inspektion des Schadens, nachdem der erste Schreck überwunden war.

rief die WSA an. Die Weiterfahrt wurde untersagt. Dann verständigte er die Wasserschutzpolizei. Und da Joline nach einer Stunde immer noch zitterte, wurde schließlich auch ein Rettungswagen gerufen. Wir organisierten die Abreise von Joline, Suse und Polly per Auto. Ich blieb an Bord und telefonierte mit meiner Versicherung. Ein Gutachter musste schnell her, um das Boot wieder freizubekommen. Fast stündlich kontrollierte ich den Wassereintrich – doch unter diesen Umständen war an Schlaf ohnehin nicht zu denken.

Am darauffolgenden Mittwoch erschien der Gutachter, um das Boot zu begutachten. Sein erster Kommentar: „Das Boot sieht aber schon ganz schön gammelig aus.“ Ich kochte innerlich – schließlich hat meine *Grande Estrella* schon einiges an Wellengang ohne Schaden überstanden, und der Motor schnurrt wie eine Katze. Egal, er sollte nur beurteilen, ob ich weiterfahren durfte. Unter der Auflage eines zweiten sachkundigen Mitfahrers, eines externen Stromerzeugers und einer leistungsstarken Pumpe gab er schließlich grünes Licht.

Nun begann der eigentliche Horror: In Mölln gibt es eine Werft – der sicherste Ort, um die Reparatur über den Winter durchführen zu lassen. Nach Gesprächen mit der Werft und meiner Versicherung entschied ich mich für den Weg in die Werft. Dort angekommen, wurde die *Grande Estrella* gekrant und – leider ohne genaue Rücksprache mit mir – verladen. Die Folge: ein eingedrückter Kiel. Ohne mein Beisein inspizierte der Gutachter dann das Boot und bohrte zu allem Überfluss auch noch ein Loch in den

Kiel. Na toll, jetzt war es sicher nicht mehr schwimmfähig. Ich dachte mir: Kein Problem, die Versicherung wird das hoffentlich bezahlen – schließlich habe ich eine Vollkaskoversicherung. Das erste Angebot der Werft kam: vierstellig. Das Gutachten ließ noch auf sich warten. Ich schickte das Angebot vorab zur Versicherung – die zahlte prompt. Kurz darauf kam auch das Gutachten. Die Summe war identisch, jedoch waren einige Daten falsch. Zudem stand dort: „Der Schaden wäre auch mit intakter Struktur so geschehen.“ Egal, dachte ich, die Reparatur wird schon laufen. Doch weit gefehlt: Ein zweites Angebot folgte – diesmal für die Wiederherstellung der Struktur. Kostenpunkt: fünfstellig. Das bedeutete Totalschaden. Ich kontaktierte erneut die Versicherung, doch die Antwort lautete: „Nö, wir sind durch, der Schaden ist beglichen.“

Wer denkt, das sei schon das Ende, irrt. Die Werft teilte mir mit, dass ich das Gelände bis zum 15.11.2024 verlassen müsse, da der Standort geschlossen wird. Und noch ein weiterer Rückschlag: Der Gutachter widerrief sein Gutachten und erklärte, dass der Schaden mit intakter Struktur nur ein paar Kratzer verursacht hätte.

Fazit: Ich musste das Werftgelände verlassen. Das Boot steht jetzt mitten in Mölln auf einem Privatgelände. Wenn ich es bis April nicht wieder schwimmfähig bekomme, wird das Wassern ein großer Aufwand – verbunden mit weiteren Kosten. Und selbst wenn ich es ins Wasser schaffe, steht noch die Kanalsperrung im Raum.

Also, liebe Freunde des LMC: Augen auf bei der Wahl einer Werft und eines Gutachters! Überdenkt Entscheidungen lieber zweimal. Wir wünschen euch eine schöne Saison und stets eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!



Kleines Boot ganz groß

Von Sabine von Schachtmeyer, Redaktion

Sonja und Nils waren ganz beglückt von ihrer großen tollen Reise mit ihrer *Erna-Elisabeth II* nach Dänemark und baten mich, darüber zu schreiben. Nils erzählte, dass seine *Erna-Elisabeth II* mit ihren 6,45 m von einigen Club-Kollegen auch gerne mal als „Joghurtbecher“ bezeichnet wird. Es hatte wohl kaum jemand den dreien diese „weite“ Reise zugetraut.



Vorfreude bei Sonja und Nils.

Aber am Montag, den 24. Juni 2024, legten sie im LMC ab. Die erste Strecke war noch recht vertraut, es ging zuerst nach Grömitz, von dort für eine Nacht nach Heiligenhafen



Mit *Erna-Elisabeth II* geht es auf große Tour nach Dänemark.

und dann aber rüber nach Dänemark, nach Bagenkob. Dieser hübsche, kleine Hafen mit den typischen rot-weißen Holzhäusern war schnell besichtigt und so fuhren sie am nächsten Tag weiter nach Marstal auf der Insel Ærø. Diesen entzückenden Ort haben Nils und Sonja zu Fuß erkundet – natürlich hat man bei einem 6,45 m Boot keine eigenen

Fahrräder dabei. In Marstal gefiel es beiden so gut, dass sie gleich zwei Tage dortgeblieben sind. Sonja schwärmte von den süßen kleinen Häusern. Diese wurden

Gestrandet!?! ...sichere Fahrwasser sind nah!

0451 - 30 500 670-0
moin@swedews.de
www.swedews.de

swedews
Passion Powers Possibilities

- Administration
- Backoffice
- Beratung
- Hard- und Software
- Programmierung
- Sicherheit
- Telekommunikation
- Webdesign

bei der Sturmflut 2023 teilweise stark beschädigt und werden jetzt noch saniert. Auf Ærø fahren übrigens Busse, die für alle kostenlos zu nutzen sind. So konnten Nils und Sonja die ganze Insel erkunden. Von Marstal fuhren sie zum Beispiel nach Ærøskøbing – bekanntermaßen eine der schönsten Kleinstädte Dänemarks und auf jeden Fall eine Reise wert.



Ein perfektes Motiv, denn Sonjas Herz schlägt für alte Kutter.

Danach ging es weiter zum Festland nach Sonderburg. Das war eine ganz aufregende Tour, da es reichlich Wind und Wellen

gab, gefühlt von allen Seiten. Die kleine *Erna-Elisabeth II* kämpfte sich tapfer durch die Wellen. Leider aber hatte sie ein größeres Leck am Fenster, sodass Sonja gegen den Wassereintrich kämpfte, während Nils das Steuer fest in der Hand hielt. Sonja lachte: „Ich wusste gar nicht, was ich zuerst machen sollte, entweder weiter wischen oder den Eimer ausleeren“. Aber schließlich kamen sie glücklich und zufrieden in Sonderburg an und machten auch gleich mitten in der Stadt fest. Sie schliefen dort quasi unter der Brücke.

Nach einem Tag Erholung ging die Reise weiter in die Flensburger Förde nach Glücksburg. Dort gab es ein schönes Plätzchen im FSC, dem Flensburger Segelclub in Glücksburg. Da dieser Hafen ziemlich weit entfernt von der Stadt liegt, gibt es dort zum

Glück sogenannte „Brötchen Fahrräder“ – das sind Leihräder, die sehr schwergängig sind und den Fahrern einiges abverlangen. Was aber nach längeren Bootsfahrten nicht schaden kann. In diesem Hafen verbrachten sie zwei Nächte. Da es leider immer noch sehr windig war, wurde zunächst das sehr sehenswerte Wasserschloss besichtigt und



Das 1583 - 1587 erbaute Wasserschloss bei Glücksburg.

anschließend die Glücksburger Therme besucht. Wie es bei uns im Norden im Sommer oft so ist, waren auch die nächsten Tage von Wind und Regen – natürlich immer von vorn – geprägt.



Ein Moment der Ruhe im Bild festgehalten.

Liebblingsfoto von diesem Urlaub“, schwärmte sie. Und seht es euch an

Die weitere Tour führte kurz nach Flensburg. Dort lag *Erna-Elisabeth II* im Wassersportclub Flensburg. Ein Industriehafen, der weit von der Stadt entfernt und überhaupt nicht schön, aber dafür sehr teuer ist. Aber da sich das Wetter nach wie vor sehr ungewiss gestaltete, waren die Ostsee-Bummler ganz froh darüber, dass sie bereits wieder an dem deutschen Festland waren. In Flensburg konnte man auch wieder Fahrräder mieten, um den weiten Weg in die City zu bewältigen. Von dort aus wurde noch der Museumshafen besichtigt und anschließend radelten Nils und Sonja hoch bis Mürwik zur Marineschule. Dort hatte Sonja – die übrigens eine ganz hervorragende Fotografin ist – ein sehr schönes Bild von einem recht jungen, aber sehr authentisch wirkenden „Seebären“ gemacht. „Mein

Nach einer Nacht hieß es dann aber schon wieder „Leinen los“ - so langsam sollte auch die Rückfahrt beginnen. Bis zur Geltinger Bucht lief es wettermäßig ganz gut, aber dann kam schnell wieder reichlich Wind auf. Die kleine *Erna-Elisabeth II* stampfte durch ganz beachtliche Wellen bis hin zur Marina „Geltling Mole“. Dort wurden sie von einem ausgesprochen netten Hafenmeister begrüßt und beschlossen, gleich für zwei Tage in dem Hafen zu bleiben. Auch dort gab es Fahrräder zum Leihen und Nils hatte die grandiose Idee, bis zur Spitze Geltinger Birk zu radeln. Super Idee: Auf der Hinfahrt gab es Wind von hinten und auf der Rückfahrt starken Wind von vorn. Beide haben diese Tour als totale Chaos-Tour in Erinnerung. Zurück im Hafen sagte Sonja: „Wenn sogar die Segler nicht rausfahren, ist eben echt schlechtes Wetter.“

Die nächste Station war der Yachthafen in der Ferienanlage Olpenitz. Da war es auch unglaublich teuer und eigentlich war dort nichts los. Nach einer Übernachtung ging die Reise an Kiel Leuchtturm vorbei nach Heiligenhafen in die Seglervereinigung. Sonja sagt, wann immer sie in diese Richtung fahren, steuern sie diesen Hafen an. Die Lage ist einfach wunderschön. Man hat einen praktischen Seiten-Gastliegersteg, die Hafenmeister sind toll und es ist nicht so überlaufen. Beeindruckend ist auch der Blick auf den Graswarder und die Fehmarnsundbrücke. Und das ist auch schon ein Hafen, in dem man sein Boot zur Not liegen lassen könnte – wenn die Wetterbedingungen es

erfordern sollten. Aber das war zum Glück nicht nötig. Am nächsten Tag gab es für eine Nacht einen Stopp in Großenbrode und dann wurde das Wetter endlich besser.

Am Mittwoch war der erste Tag ohne Wind und Welle und es gab eine ruhige Überfahrt nach Neustadt. Das ist Sonjas Geburtsstadt und sie empfiehlt jedem voller Begeisterung, unbedingt bei Dolomiti Eis zu essen. „Das beste Eis der ganzen Umgebung“, sagt Sonja. Ein paar Tage in der alten Heimat waren schnell vorbei und am Samstag, den 13.07. wurde es Zeit für die Heimfahrt. Die Ostsee war ruhig und die Fahrt nach Travemünde verlief problemlos. Ein paar Stunden Sonnenschein in der Holzwiek und dann nach fast 20 Tagen zurück zum Heimathafen LMC.



Willkommensgruß aus Großenbrode.

Eine tolle Reise, trotz des oftmals ungemütlichen Wetters mit einem kleinen, aber super funktionierenden Boot, einer gelassenen Crew und vielen tollen Eindrücken.



Ihr Fachbetrieb - Qualitätsarbeit - faire Preise

Neuanfertigung, Modifikation, Instandsetzung und Reparatur von **Propellern und Wellenanlagen** aller Art
Dreh- und Bohrwerksarbeiten

SCHAFFFRAN

SCHAFFFRAN PROPELLER + SERVICE GmbH

Bei der Gasanstalt 6/8 - 23560 Lübeck

Tel. 0451/583230 - www.schafffran-propeller.de - E-mail: info@schafffran-propeller.de



Winterreise mit der *Thetys*

Von Sandra Albert, Redaktion

Die *Thetys* startete am 3. November 2024 mit Kapitän René und Smutje/Obermatrose Jan vom Heimathafen LMC Lübeck und begab sich auf Winterreise über Norddeutschlands Wasserstraßen. Aufgrund der Sperrung des Elbe-Lübeck-



Auf Wintertour mit der *Thetys*. Hier: Brunsbüttel NOK.

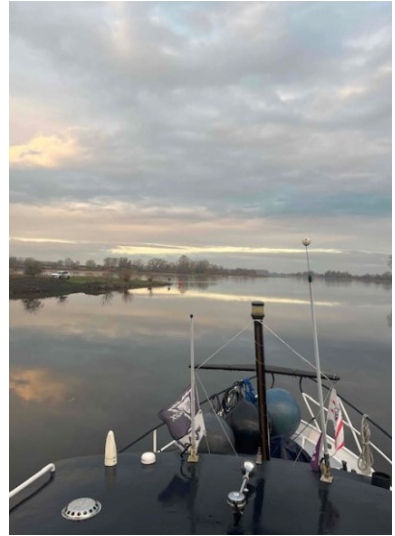
Kanals musste die ursprüngliche Route angepasst werden. Statt der Kanalfahrt nach Lauenburg ging es raus auf die Ostsee in Richtung Kiel. Bei herbstlichen Wetterverhältnissen und mächtig Welle wurden Crew und *Thetys* ordentlich durchgewalkt. Nach einer Pause in Kiel setzte die Crew am nächsten Wochenende ihre Reise über den Nord-Ostsee-Kanal (NOK) fort und erreichte nach zwei Tagen Fahrt am 12. November Brunsbüttel. Mit der Tide ging es zunächst bis Glücksstadt. Weil alle Stege schon eingeholt sind, musste die *Thetys* an der Kaimauer anlegen. Das hieß dann jede Stunde Leinen aufnehmen oder nachlassen. Am nächsten Morgen raus auf die Elbe und mit den Gezeitenströmen bei starkem Wellengang über Hamburg nach Geesthacht. Geplant war nun, über Lauenburg bis Dömitz zu fahren. Doch aufgrund der geringen Wasserstände wurde wieder umdisponiert und die Crew entschied, den Elbe-Seitenkanal zu nehmen. Bereits im Dunkeln ging es aufwärts im Schiffshebewerk Scharnebeck, hinter dem für die Nacht angelegt wurde.

Über Bad Bodenteich (Liegestelle mit Strom und Kühlschränk auffüllen) weiter in einen schönen Hafen in Wolfsburg. Nach einer kurzen kulturellen Pause mit einem Besuch beim örtlichen Griechen – inklusive Ouzo – setzte die Crew die Reise am 19. November fort. Über den Mittellandkanal ging es nach Magdeburg, wo die *Thetys* die



Einmal Berlin und zurück. Die Route im Überblick.

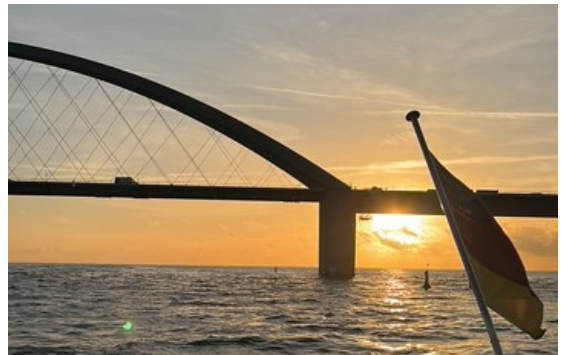
Elbe querte. Die Strömung war stark, half aber dabei, mit 8 Knoten Fahrt zügig nach Tangermünde zu gelangen. Nach einem Aufenthalt in der historischen Stadt mit einem netten Hafen führte die Reise weiter über die Elbe nach Havelberg und schließlich auf die untere Havel. Beim Fahren auf der Havel gab es mal strahlenden Sonnenschein und fast 15 Grad, mal Schneegeböber oder graues Regenwetter: alles dabei.



Die Havel – spiegelglatt das Wasser.

In Brandenburg angekommen, traf die Crew auf einen alten Freund, der eine Stadtführung organisierte. Die Fahrt durch Potsdam bot Aussichten auf Schlösser und Villen. Dann ging es durch den Teltower Kanal und weiter nach Berlin. Die Hauptstadt auf dem Boot zu durchqueren ist etwas ganz Besonderes. Bei strahlendem Sonnenschein kam die *Thetys* bis kurz vor Wannsee und blieb dort im Hafen. Nach zwei Tagen Aufenthalt ging es früh morgens bei klirrender Kälte und gefrorenem Boot durch den Wannsee in Richtung Potsdam und schließlich zum Plauer See. Ziel war das Restaurant Bühnenhaus kurz vor dem Plauer See, sehr schön gelegen inmitten der Natur.

Nun stand die Entscheidung über den Rückweg an: Sollte die Crew trotz kritischer Wasserstände bei Dömitz elbabwärts bis Lauenburg fahren oder den Weg über den Elbe-Seiten-Kanal nehmen. René und Jan entschieden sich für das Abenteuer Elbe. Also ging es auf nach Havelberg und dort raus auf die Elbe über Wittenberge nach Dömitz. Die



Morgenstimmung bei Fehmarnsundbrücke.

Elbe ist schön und fordert einige Aufmerksamkeit: auf die Betonung achten, Seitenwechsel um in den Außenkurven zu bleiben, aber ein tolles Erlebnis. Die Strömung war beachtlich und die *Thetys* kam mit 8 Knoten voran.

Nach einer Nacht im gut ausgestatteten Hafen in Dömitz ging es am nächsten Morgen wieder auf die Elbe: Es stand die Flachstelle bei km 519 bevor. Die Crew fuhr strikt

SCHIFFERGESSELLSCHAFT
Das Restaurant

History

Tel. **0451 - 7 67 76**
Breite Straße 2 | 23552 Lübeck
www.schiffergesellschaft.de

LOCIKS
BESTATTUNGSHAUS

1896 **125** Jahre 2021

*Alles ist aus dem Wasser entsprungen,
alles wird durch Wasser erhalten,
Ozean, gönn' uns dein ewiges Walten.*
(Goethe)

Pansdorf
Eufiner Straße 104
Telefon: 045 04 - 1842

Lübeck
Ostpreußenring 23
Telefon: 0451 - 7099770

Bad Schwartau
Eufiner Ring 6
Telefon: 0451 - 16082660

www.lociks.de
info@lociks.de
www.seebestattung.com



Foto: Briggitte Röver



nach Tonne und die *Thetys* stockte auf. Der Tiefenmesser schlug Alarm. Nach und nach drückte die Strömung das Boot über den Schlick in die richtige Richtung und die Fahrt ging weiter. Glück gehabt!

Nach einer Erholungspause in Lauenburg – inklusive Weihnachtsmarktbesuch und einer Erweiterung der Tattoos für jedes Crewmitglied – ging es am 9. Dezember weiter nach Hamburg. Dort machten der starke Wellengang auf der Elbe und die fehlenden offenen Häfen das Vorankommen schwierig. Am nächsten Tag wurde Brunsbüttel erreicht, wo die *Thetys* wieder in den Nord-Ostsee-Kanal einfuhr.

Die letzten Etappen führten durch Kiel nach Laboe. Der Plan, direkt nach Travemünde zu fahren, scheiterte am stürmischen Wetter und extremen Wellengang. Die *Thetys* musste in Großenbrode und Grömitz ungeplante Zwischenstopps einlegen. Erst am 24. Dezember erlaubte das Wetter die letzte Etappe zurück nach Lübeck, wo die *Thetys* nach insgesamt 1.400 Kilometern, 28 Schleusen, 26 Liegeplätzen und 160 Motorstunden wieder sicher anlegte.

Fazit: Die Reise zeigte einmal mehr die besonderen Reize einer Wintertour. Trotz zahlreicher Herausforderungen – niedrige Wasserstände, starker Wellengang, Sperrungen und eisige



René und Jan genießen ihre Wintertour in vollen Zügen.

Temperaturen – bot sie einzigartige Erlebnisse. Die Crew genoss die ruhigen, oft menschenleeren Wasserstraßen, die winterliche Natur und die zahlreichen Tierbeobachtungen. Entscheidend für das Gelingen einer solchen Reise waren eine gute Vorbereitung mit ausreichend Treibstoff, Wasser und einer funktionierenden Heizung. Die Wintertour der *Thetys* hat René und Jan wieder gezeigt, dass die norddeutschen Wasserstraßen auch im Winter ein eindrucksvolles Abenteuer bieten können.



Das Rumpelstilzchen im Meer

Von Diana Kröhnert, Redaktion

Erinnert ihr euch noch? Bei meinem Museumsbesuch im letzten Jahr in Kiel wurde ich auf Ekke Nekkepenn aufmerksam gemacht. In den von mir durchforsteten Quellen wird er als Zwerg, als der fiese Meermann oder auch als das friesische Rumpelstilzchen bezeichnet. Die eine Sage von Ekke gibt es offenbar nicht. Maßgeblichen Anteil an der nun hier beschriebenen Form hat der Lehrer, Zeichner und Chronist der Insel Sylt Christian Peter Hansen, der den Ekke Nekkepenn Stoff zu einer „fortlaufenden Erzählung verdichtete und umformte“ (Zitat aus Wikipedia). Grundlage sind zwei unterschiedliche Sagen, die ursprünglich nichts miteinander zu tun hatten: eine vom Wassermann und die nordfriesische Variante des Rumpelstilzchens.



Mythos und Magie: Meerjungfrau und Meermann.

Zugetragen haben soll sich diese Geschichte mit dem Meermann Ekke in der Nähe der Insel Sylt. Er lebt mit seiner Frau Rahn auf dem Meeresgrund in der Nordsee bei Nordfriesland. Ein von Sylt in Richtung England laufendes Schiff gerät in den Sturm, just zu der Zeit, als Ekkes Frau Rahn in den Wehen liegt, um sein Kind zu gebären. Ekke soll die Frau des Kapitäns gebeten haben, seiner Frau bei der Geburt zu helfen. Die schöne und hilfsbereite Frau wird vom Meermann zum Grunde des Meeres geführt und kehrt nach gelungener Geburt reich beschenkt mit Gold und Silber an die Meeresoberfläche zurück. Der Kapitän und seine Frau können daraufhin bei bestem Wetter die Reise fortsetzen und kehren schließlich wohlbehalten in ihre Heimat Rantum auf Sylt zurück.

Jahre später, Ekkes Frau ist nicht mehr so schön wie früher, erinnert er sich an die schöne Kapitänsfrau. Als er eines Tages das Schiff des Rantumer Kapitäns erblickt, überredet er seine Frau Rahn, Salz zu mahlen. Daraufhin gerät der Kapitän mit seinem Schiff in den Strudel und geht mitsamt seiner Besatzung unter. Ekke Nekkepenn, der sich vom schuppigen Halb Mensch-/Halbfisch-Wesen zu einem stattlichen Seemann verwandelt hat, macht sich auf den Weg zur Frau des Kapitäns. Am Strand von Rantum trifft er auf dessen Tochter Inge, eine anmutige junge Dame. Er steckt ihr goldene Ringe an die Finger, behängt sie mit einer goldenen Kette und erklärt sie gegen ihren Wil-

len zu seiner Braut. Sie fleht ihn an, doch von ihr zu lassen, aber er antwortet, dass er dies nur tun würde, wenn sie ihm am nächsten Tag seinen Namen nennen könne.

Keiner auf der Insel kennt den Unbekannten und kann ihr helfen. Verzweifelt geht Inge am nächsten Abend am Strand entlang und hört bei Hörnum eine Stimme, die da singt: „Heute soll ich brauen, morgen soll ich backen, übermorgen will ich Hochzeit machen. Ich heiße Ekke Nekkepenn, meine Braut ist Inge von Rantum und das weiß niemand als ich allein.“ Inge läuft daraufhin freudig zum vereinbarten Treffpunkt und ruft: „Du heißt Ekke Nekkepenn und ich bleibe Inge von Rantum.“

Seitdem treibt der Meermann oft sein Unwesen, vernichtet Schiffe im Sturm, lässt sie in Rahns Mahlstrom untergehen oder beschädigt die Sylter Küste durch die von ihm gemachten Fluten.

Während Hansens Geschichte vom Meermann Ekke Nekkepenn bereits in seinem 1858 veröffentlichten „Sagen und Erzählungen der Haidebewohner auf Sylt“ nachzulesen war, nahm sich auch Theodor Storm acht Jahre später der Figur an. Er machte daraus in der Novelle „Die Regentrude“ ein Feuermännlein. Und selbst Reinhard Mey singt in dem bekannten Lied „Der Fischer und der Boss“ von 2007: „Aber bei diesem Wetter, da geht hier keiner mehr raus. Da bleibt selbst Ekke Nekkepenn bei den Meerjungfraun'n – im Muschelhaus.“

Ich muss zugeben, ich kannte den Ekke vor meinem Museumsbesuch nicht, fand es jetzt aber spannend, etwas von den "Sagen und Legenden aus dem echten Norden" (Zitat aus www.schleswig-holstein.de) zu erfahren.



	Bootsmotoren · Boote · Technik Verkauf · Winterlager · ServiceCenter	
	Marcel Martin KFZ-Meister/Inhaber Mobil: 0173 2 72 93 35	
E-Mail: oms@oms-dassow.de www.marinepower-oms.com	Ostsee Marine Service Holmer Berg 11 · 23942 Dassow	
	Tel.: 038826 - 86245 Fax.: 038826 - 86366	
		

Die Wahl der Festmacher

Von Jean-Michel Bauer, Redaktion

Oft schlendere ich einfach mal so durch die verschiedenen Häfen an unseren Küsten, egal, wo gerade bin. Es ist für mich immer eine schöne Gelegenheit, die Atmosphäre zu genießen, die Boote zu bestaunen und vielleicht hier und da einen kurzen Klönschnack mit den Skippern und Hafenmeistern zu halten. Aber oft fällt mir dabei



Die richtige Wahl der Leinen ist enorm wichtig.

auf, das einige Skipper sich dem Ernst der Lage nicht bewusst sind, wie wichtig es ist, den Festmacher entsprechend den Maßen seines Bootes auszuwählen.

Vergangene Saison hatte ich einen kleinen Kunden-Außeneinsatz in Laboe, ein Motor-Ersatzteil wurde dringend benötigt – da fiel mir auf dem Rückweg ein 31 Fuß langes Segelboot auf, mit den einfachsten und dünnsten Festmachern befestigt, die ich seit langem gesehen habe. Ich würde vermuten, 10 Millimeter stark, recht lädiert, und aus der Erfahrung weiß ich, dass der „Kahn“ trocken 4,5 Tonnen wiegt. In meinen Augen einfach fahrlässig – aber irgendwo ist jeder seines Glückes Schmied und der Eigner war auch nicht an Bord.

Wie wir unsere Boote festmachen, haben wir an einem Punkt sicher irgendwo mal gelernt. Sei es in der Fahrschule für den Sportbootführersein oder sogar als Auffrischung in der Schute im Knotenkurs. Auch sollten wir wissen, wie viele Leinen wir mitführen sollten: zwei für Achtern in Bootslänge, zwei für den Bug in doppelter Schiffsbreite – oder wie es im LMC-Handbuch steht: zwei Vorleinen, eine Achtern zum Pfahl, eine Spring vom Pfahl zur Mittelklampe, weil es unsere Boxen nur so hergeben.

Was aber genauso wichtig ist wie die richtige Länge und Anzahl unserer Leinen, sind die Dimensionierung, das Material und auch die Konstruktion. Die häufigsten Arten oder Konstruktionen von Festmacherleinen sind eigentlich die Kern-Mantel-Geflechte oder die geschlagenen Tauwerke. Es gibt noch Quadratgeflechte (z. B. Gleistein GeoSquare, Liros Squareline) – diese sind aber noch nicht so häufig anzutreffen.

Als „Berechnung“ gilt die grobe Faustformel: Bootslänge in Metern + 2. Das Ergebnis nimmt man aufgerundet als Festmacherstärke in Millimetern. Nehmen wir als Beispiel meine *Sylvie II*: 7,62 m lang – das ergibt aufgerundet 10 Millimeter Festmacherstärke, wenn man entsprechend gute Leinen nimmt. Möchte man nur „normale“ Schoten nehmen und nicht so viel ausgeben, zum Beispiel für Festmacher wie die Porto-Serie von Liros, rechnet man lieber 2 Millimeter Taustärke obendrauf. Da kommt dann das Thema Bruchlast ins Spiel: Preiswerte No-Name Leinen haben bei gleichem Material oft eine viel geringere Bruchlast als die von namhaften Herstellern.

Das wohl am häufigsten anzutreffende Material ist Polyester. Dieses bekommt man als Kern-Mantel-Geflecht oder auch als geschlagenes Tauwerk. Die Faser ist besonders UV-beständig, sehr stabil, scheuerbeständig und nimmt wenig Wasser auf. Dazu ist eine Leine aus Polyester im Vergleich die preiswerteste Festmacherleine.

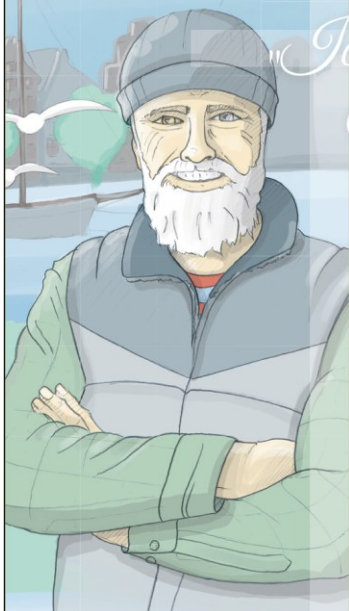
Polyamid-Festmacher sind sehr elastisch und haben viel Reck (um die 10 % mehr als Polyester), nehmen aber verhältnismäßig viel Wasser auf und sinken. Sie werden relativ schnell steif und unhandlich – wobei das mit „modernerer“ Fasern bzw. Herstellern immer besser wird. Der technologische Fortschritt macht auch hier nicht Halt. Aber der größte Vorteil ist, dass Polyamid oft die stabilsten – leider aber auch die teuersten – Festmacherleinen sind.

Polypropylen hingegen führe ich an dieser Stelle nicht weiter groß aus – es schwimmt am besten, ist aber am schwächsten. Dieses wird eher noch als Wurfleine eingesetzt, nicht mehr als Festmacher.

Natürlich kann man aus allem eine Wissenschaft machen – das ist mir bewusst. Aber gerade solche Dinge wie die Wahl der richtigen Festmacher, gehören einfach zu den wichtigsten Dingen, die wir fürs Bootsleben brauchen. Denn wir wollen doch, dass unsere Boote bei Wind und Wetter immer sicher im Hafen liegen – vielleicht ja mal ein Grund, „über die Strippen zu schauen“.



schäfer&co



*„Ich geh' mit einer Handbreit
Wasser unterm Kiel.“*

FEIERLICHE SEEBESTATTUNG MIT SCHÄFER & CO.

Eins werden mit dem ewigen Meer – ein schöne Vorstellung, die viele Menschen zu einer Beisetzung auf der Nord- / Ostsee oder auf einem der Weltmeere bewegt.

Und wie möchten Sie gehen? Sprechen Sie mit uns darüber – wir beraten Sie.

FÜR SIE VOR ORT IN LÜBECK

☎ 0451 79 81 00

✉ info@schaefer-co.de

🖱 www.schaefer-co.de

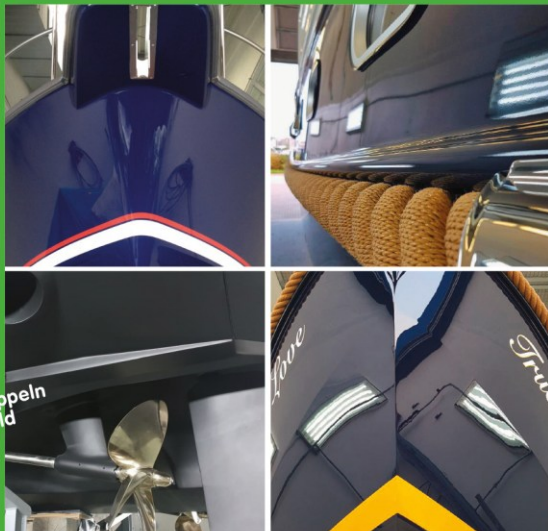
Korrosion? Unser Rund-um Schutz

- ✪ Korrosionsschutz
- ✪ Strahlen & Beschichten
- ✪ Spritzlackierung
- ✪ Folieren
- ✪ Polieren
- ✪ Osmosevorsorge
- ✪ Osmosesanierung



Peter Wrede
Yachtlackierung

In Neustadt,
Hamburg, Kappeln
und Greifswald



www.yachtlackierung.de · 04103-91 72 0

Unsere Mitglieder

Wir gratulieren von Herzen



Zum 75. Geburtstag:

am 10.04. Rudolf Berztiss

Zum 65. Geburtstag:

am 26.04. Bernd Schröder



APRIL

01.04. Karl Peschek
02.04. Toni Sandmann
04.04. Monika Jaworski
05.04. Andreas Meyer
05.04. Gerd Bargstedt
08.04. Joachim Rahfoth
09.04. Peter Graumann
10.04. Rudolf Berztiss
11.04. Jan Mußmann
13.04. Marco Mußmann
17.04. Olaf Mahnke
21.04. Annemie Schneeberger
21.04. Siegfried Greve
22.04. Stefan Neubert
22.04. Heino Schröder
22.04. Christian Bauer
25.04. Jens Heinz Endruschat
26.04. Gerd Walter
26.04. Bernd Schröder
29.04. Torsten Rathmann

MAI

02.05. Diana Kröhnert
06.05. Elena Bach
06.05. Torsten Duwe
06.05. Bernd Burose
09.05. Stefan Bünning
11.05. Nils Sinzig
12.05. Renè Chrobak
14.05. Ralf Ladders
14.05. Ingo Misiormy
15.05. Christof Hose
19.05. Siegfried Duschnat
20.05. Henning Raht
23.05. Nils Heinrich
25.05. Udo Stark
27.05. Christian Wiese
29.05. Rainer Cloos
30.05. Romuald Lebioda
30.05. Jeannette Poepping
31.05. Katja Burose

Unsere Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Jens Uwe Paskowski mit seinem Boot *Johanna*
Ulrich Schröder mit seinem Boot *Blue Fun*
Jutta Schuhmann zur *Lütt Janker*
Sebastian Busse mit seinem Boot *Käthe*

**Wir wünschen allzeit eine gute Fahrt und immer eine
Handbreit Wasser unter dem Kiel!**



IMPRESSUM

Herausgeber:

Lübecker Motorboot-Club e.V.
Lachswehrallee 40
23558 Lübeck
Fax: 0451 - 12 17 05 19

www.lmc-luebeck.de und auf Facebook

Geschäftsadresse:

1. Vorsitzender Stefan Brockmann
hafen@lmc-luebeck.de

Bankverbindung:

Sparkasse zu Lübeck
Konto-Nr.: 101 4869
IBAN: DE79 2305 0101 0001 0148 69
BIC: NOLADE21SPL

Erscheinungszyklus:

zweimonatlich, Auflage: 500 Stück
(Febr., April, Juni, Aug., Okt., Dez.)

Redaktionsschluss:

jeweils am 5. des vorherigen Monats

Presse- und Informationsleitung:

Renate Schöttler
bugkorb@lmc-luebeck.de

Anzeigenannahme:

Sascha Chrobak
bugkorb-anzeigen@lmc-luebeck.de

Bezugspreis:

Im Mitgliedsbeitrag enthalten

Gesamtherstellung:

Infotex digital
Graphische Betriebe GmbH
Bahnhofsweg 2, 82008 Unterhaching

Anzeigenverwaltung:

KDS-Mediensport, Bahnhofsweg 2,
82008 Unterhaching, Tel.: 089 - 32 47 670

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge werden unzensuriert veröffentlicht. Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Vorstandes übereinstimmen.

Nachdruck mit Quellenangaben ist gestattet.



Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee. Seit 1865.



Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:



#TeamSeenotretter



Spendenfinanziert



Sonnensegel

LINE

**SEGELMACHEREI
LÜBECK**

Bootsverdecke

**Segelmacherei Z - LINE * 23556 Lübeck * Reepschlägerstr. 2
Tel. 0451 6 94 81 * www.z-line-segel.de * mail@z-line-segel.de**

